



Die Konsolidierung setzt sich fort

Wer glaubt, Veränderungen der Unternehmensstrukturen, Insolvenzen oder komplette Pleiten seien im immer so solide geglaubten Druckmaschinenbau nicht zu Hause, sollte einmal einen Blick auf die ›Druckmarkt-Genesis Druck‹ auf der rechten Seite werfen.

Von Klaus-Peter Nicolay

Natürlich haben all jene recht, die sagen, es habe in den letzten Jahrzehnten keine nennenswerten Neugründungen von Druckmaschinenfabriken gegeben. Dafür aber gab es in den letzten 20 Jahren beim Bau von Druckmaschinen gewaltige Veränderungen, Übernahmen und auch Pleiten.

Dabei sind in unserer Grafik die längst untergegangenen Hersteller von Andruckpressen wie die Schweizer FAG und Chromo-Metal, Korrex oder Steinmesse & Stolberg ebenso wenig aufgeführt wie Nebioli, Neotype oder Hitachi, die bis Mitte der 1980er Jahre im Druckmaschinenbau noch aktiv waren. Auch die vielen Hersteller schmalbahniger Rollenmaschinen für den Verpackungs- und Etikettendruck sind in dieser Grafik nicht umfassend aufgeführt.

Nicht erfreulicher Höhepunkt

Dennoch zeichnet die ›Genesis‹ ein Abbild der Veränderungen, die zwar weit weniger dramatisch sind als im Bereich der Druckvorstufe, doch finden sie im Jahr 2011 ihren bisherigen Höhepunkt mit der Insolvenz von manroland.

Natürlich muss die Insolvenz des Traditionsunternehmens nicht automatisch das endgültige Aus des Druckmaschinenherstellers bedeuten, doch wird sie ein wenig erfreulicher Meilenstein in der Geschichte des Druckmaschinenbaus bleiben.

Prägende Fusionen

Ein ebenso prägender Meilenstein waren vor rund 20 Jahren die Übernahmen der ostdeutschen Druckmaschinenherstellern nach dem Fall der Mauer in Deutschland durch Koenig & Bauer (KBA kaufte den Bogenmaschinenhersteller Planeta) oder MAN Roland (Kauf des Rollenmaschinenherstellers Plamag). Während KBA mit dem Ausbau des Werks in Radebeul die Basis für seine heutige Stärke im Bereich der Bogenoffsetmaschinen legte, wurden in Plauen bei der ehemaligen Plamag eher unspektakulär die kleineren Zeitungsmaschinen von manroland gebaut.

Aber bereits vorher gab es Zukäufe und Fusionen. So entstand MAN Roland und später manroland aus der Fusion des Offenbacher Bogenoffsetmaschinenherstellers Faber & Schleicher und dem Rotationsmaschinenhersteller MAN in Augsburg. Wenige Jahre nach der Fusion kaufte MAN Roland den ebenfalls

im Bogenoffset aktiven Hersteller Miller-Johannisberg dazu und integrierte ihn in das Offenbacher Werk.

Oder auch KBA: weit vor der Übernahme von Planeta wurde aus Koenig & Bauer in Würzburg KBA (Koenig & Bauer Albert), nachdem der fränkische Druckmaschinenbauer die in der Pfalz ansässige Albert-Frankenthal schrittweise übernahm und damit Know-how und Fertigung einkaufte. Den eigentliche Schwerpunkt des Maschinenbauers aus Frankenthal, der Bereich der Tiefdruckmaschinen, wurde aber inzwischen an Cerutti abgegeben.

Härterer Wettbewerb

Seit Mitte der 90er Jahre und vor allem Anfang des neuen Jahrhunderts kam erneut Bewegung in die Herstellerszene und es gab auch die eine oder andere Pleite meist in der Folge einer Übernahme. So wurde nach der Insolvenz das Traditionsunternehmen Goebel in Darmstadt von der holländischen Drent gekauft, die später auch noch Giebeler übernahm und 2009 endgültig in Konkurs ging.

Ganz sicher waren dies bereits die Folgen des immer härter werdenden Wettbewerbs, der auch Heidelberg schließlich dazu veranlasste,

das Rollenoffsetgeschäft (Illustrationsrollen und geplante Zeitungsrotationen) abzugeben. Dass dies ausgerechnet Goss war, nachdem das Unternehmen schon seit längerer Zeit schwächelte, war nicht unkritisch.

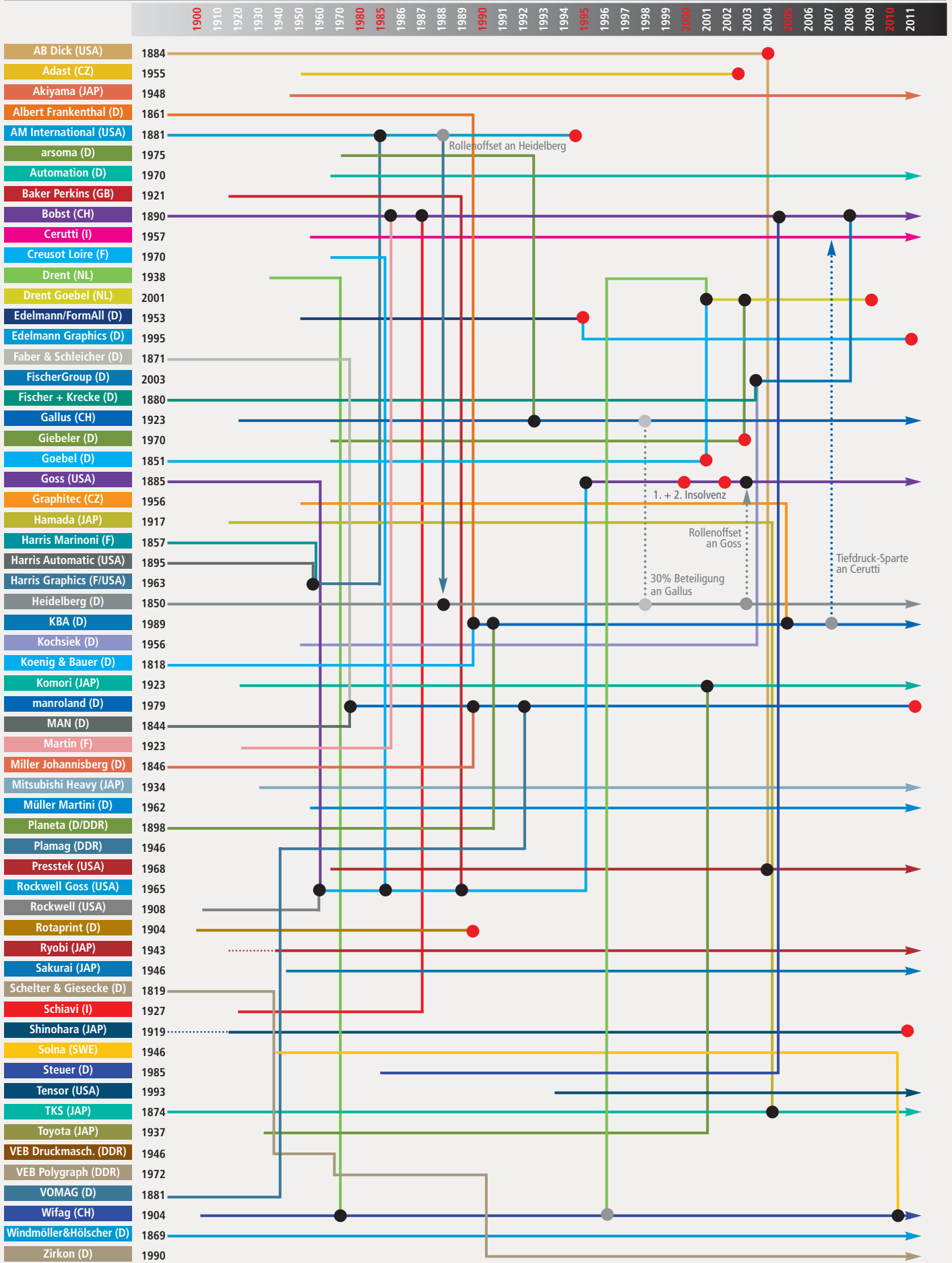
Karten neu gemischt

Tatsache aber ist, dass die Karten im Markt des Druckmaschinenbaus neu gemischt werden. Allerdings muss man den Eindruck gewinnen, dass es infolge der Wirtschaftskrise und der seither kaum zu beobachtenden Erholung nicht nur beim Mischen bleiben wird, sondern dass es beim Auflegen der Karten zu bösen Überraschungen kommen kann. Wie jetzt gerade erlebt mit manroland.

Auszuschließen ist in der aktuellen Situation offenbar gar nichts. Es könnte weitere Kreise bei den Lieferanten der Druckmaschinenbauer ziehen: man denke nur an die Lieferanten der Zusatzaggregate wie Trockner etc., an Hersteller von Messgeräten und vieles mehr. Und ob sich die Situation für die verbleibenden Player im Rollen- wie Bogenoffsetdruck wirklich verbessert, ist reine Spekulation.



DRUCKMASCHINENHERSTELLER



● Fusion, Übernahme
● Insolvenz, Konkurs